




AN DER LEINE UND BEI FUSS

ENTSPANNT UNTERWEGS MIT PFERD UND HUND

Hund und Pferd treffen zwar sehr häufig aufeinander, sprechen jedoch nicht die gleiche Sprache und sind in ihrem Wesen sehr verschieden. Während der Hund als ein Jäger in Erscheinung tritt (der eine mehr, der andere weniger), ist das Pferd ein Fluchttier, dessen Instinkt in der Anwesenheit, vor allem aufgeregter Hunde, Anspannung und Flucht auslöst. Das wiederum weckt den Instinkt des „Beutegreifers“ Hund. Diese Zusammenhänge sollte man bei der Zusammenführung von Hund und Pferd immer bedenken.

 TIPPS VON HUNDETRAINERIN ANDREA LÜDERS

GRUNDVORAUSSETZUNGEN FÜR EIN HARMONISCHES MITEINANDER

Für eine harmonische Freizeitgestaltung mit Pferd, Hund und zuletzt auch Mensch ist es somit unausweichlich, dass Pferd und Hund bewusst aneinander gewöhnt werden. Dies gilt nicht nur für Menschen, die ihre Hunde mit in den Stall nehmen, sondern auch für diejenigen, die in der Nähe beliebter Reitgebiete ihre Hunde freilaufen lassen möchten. Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Gewöhnung ist eine klare Regelung der Beziehung zwischen Mensch und Hund sowie zwischen Mensch und Pferd.

Als Rudel- und Herdentiere gehören ein ruhiges Nebeneinanderhergehen, die Orientierung an dem „Führenden“ und die Akzeptanz von bestimmten Grenzen zu den natürlichen Verhaltensweisen von Hunden und Pferden. Werden die Regeln des Führenden, also hier des Menschen, akzeptiert, so antworten Pferd und Hund mit Akzeptanz, Respekt und Vertrauen. Erst dann ist der Grundstein für ein harmonisches Miteinander gelegt.

Achtung: Wichtig ist sowohl beim Pferd, als auch beim Hund, dass sie eine gute Basis im Training haben. Sind Ihr Pferd oder Ihr Hund schwer im Umgang oder neigen sie zu Aggressivität, ziehen Sie unbedingt einen erfahrenen Trainer zu Rate.



VORBEREITENDES TRAINING MIT DEM HUND

Für den Hund ist somit nicht nur die Erziehung (konditionierte Kommandos wie Sitz, Platz, Bleib etc.), sondern auch die Beziehung zum Menschen wichtig.

Während wir das Pferd von Haus aus neben uns gehen lassen, sind wir oftmals kaum in der Lage, den Hund eine gewisse Strecke bei uns oder an der lockeren Leine zu führen. Ist das der Fall, kann die Vorbereitung für ein entspanntes Miteinander mit dem Pferd an dieser Stelle ansetzen. Erstes Ziel ist es dann, dass der Hund neben dem Menschen hergeht, anstatt uns zu überholen oder vorweg zu laufen. Achtet er auf unsere Signale und bleibt er bei uns, ist es wichtig, ihn direkt zu loben.

VORBEREITUNG MIT DEM PFERD

Genauso wie der Hund, sollte auch das Pferd unsere Regeln akzeptieren und auf Signale von uns reagieren, um später in Ruhe und unter Kontrolle mit dem Hund zusammen üben zu können.

Zur Vorbereitung des Pferdes empfiehlt es sich, auf dem Reitplatz oder in anderer vertrauter Umgebung zu beginnen. Übungen, die sich sehr gut eignen können, sind das Folgen, das Anhalten und das „Parken“ ohne Einwirkung eines Stricks oder Zügels. Klappt dies, kann man relativ sicher sein, dass das Pferd unsere Körpersignale anerkennt und sich von uns führen lässt.

HUND UND PFERD ZUSAMMENBRINGEN

Orientieren sich Pferd und Hund an ihrem Halter, kann man damit beginnen, beide zusammenzubringen. Eine mögliche Herangehensweise ist es, den Hund zunächst an die Leine zu nehmen und gemeinsam mit ihm zum Pferd zu gehen.

Pferd und Hund können dann jeweils auf einer Seite des Halters geführt werden. Wenn man dann nach wenigen Schritten anhält, sollten beide Tiere, wie zuvor gelernt, ebenfalls sofort anhalten – auch hier ist es wichtig, beide sofort zu loben, wenn es klappt. Ist eins der Tiere angespannt, kann man einen Helfer bitten, eines der Tiere zu halten und zunächst mit mehr Abstand üben. Auch wenn man auf das Pferd aufsteigt und den Hund mit sich führt, eignet sich zunächst eine vertraute Umgebung besonders gut. Es empfiehlt sich darauf zu achten, dass beide Tiere sich nicht zu nahe kommen und das Pferd beim Aufsteigen stehen und der Hund sitzen bleibt. Auch hier kann eine zusätzliche Person zu Beginn hilfreich sein.

Wichtig: Die Leine sollte nicht am Sattel oder gar am Reiter festgebunden werden! Nun können zunächst im Schritt ein paar Bahnfiguren geritten und dabei immer wieder angehalten werden. Wie immer gilt auch hier: Der Hund sollte sofort für ruhiges Verhalten gelobt werden. Bessert es sich nicht nach zwei bis drei Wiederholungen, ist es unbedingt ratsam, einen Hundetrainer um Rat zu bitten.

ALLGEMEINE TIPPS FÜR DAS TRAINING:

- » Egal ob mit Hund oder Pferd: Die innere Überzeugung, dass das Tier Ihnen folgen wird, ist ausschlaggebend. Zweifel an Sie oder sind unsicher, tut das Tier das Gleiche.
- » Pferd und Hund reagieren beide auf Körpersprache. Dies machen wir uns zu Nutze.
- » Weniger ist mehr. Schon ein kleiner Schritt in die richtige Richtung sollte von uns sofort mit Ruhe bestätigt und gelobt werden.
- » Wenn Sie sich in irgendeiner Situation unsicher fühlen, bitten Sie unbedingt einen Trainer um Hilfe.

FAZIT: VIEL ARBEIT, ABER AUCH VIEL FREUDE

Die hier gegebenen Tipps sind lediglich als eine mögliche Unterstützung beim Zusammenbringen von Pferd und Hund gedacht.

Das Hinzuziehen eines Trainers ist immer ratsam und je nach Charakter der Tiere kann das harmonische Miteinander mit Hund und Pferd eine wahre Herausforderung sein. Es erfordert einige Übungen und in vielen Fällen ein gewisses Maß an Geduld. Wenn man dann jedoch auf dem Pferd sitzt, durch Wald und Wiesen reitet und der Hund gelassen und zufrieden neben dem Pferd herläuft, lohnt sich die Arbeit bei jedem Ritt wieder.

Auch wenn man selbst nicht reitet, können die Übungen mit dem Hund bei der Vertrauensbildung helfen und für entspanntere Spaziergänge in der Nähe von Pferdekoppeln oder Reitern sorgen.



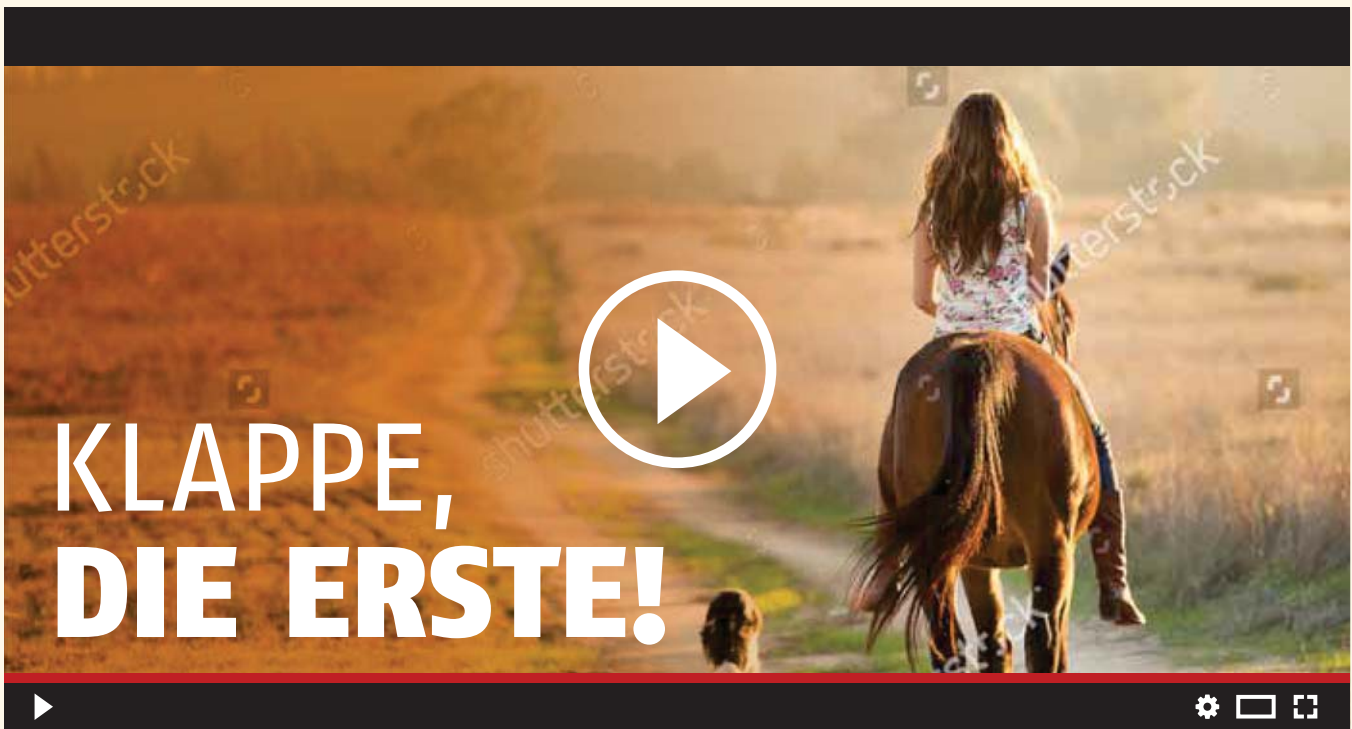
Foto: © Andrea Lüders

Andrea Lüders

Andrea Lüders wurde 1981 in Hamburg geboren. Vor über 15 Jahren legte sie den Grundstein, um ihr Hobby zum Beruf zu machen – sie nahm an zahlreichen Lehrgängen, Schulungen und Seminaren zum Thema Hundetraining teil und machte sich 2008 selbstständig.

Ihre Schwerpunkte liegen in der Aufarbeitung der Beziehung zwischen Mensch und Hund, immer unter den Gesichtspunkten Identität, Authentizität, Vertrauen, Respekt und Partnerschaft. Auf einem Grundstück von insgesamt 1.800 m² mit Halle, befestigtem Übung-Areal und Rasenfläche steht die 36-Jährige in ihrer Hundeschule „Shyva“ in Henstedt-Ulzburg nördlich von Hamburg anspruchsvollen Hundehaltern und Hunden jeder Rasse mit Rat und Tat zur Seite. Seit ihrem 3. Lebensjahr ist Andrea Lüders auch der Umgang mit Pferden vertraut und ihr eigenes Pferd hat sie bereits erfolgreich auf zahlreichen Turnieren vorgestellt. Ein harmonisches Miteinander mit Pferd und Hund zu ermöglichen, ist der Hamburgerin ein besonderes Anliegen.

Mehr über Andrea Lüders und ihre Arbeit finden Sie auf ihrer Webseite: www.shyva.de



Vet-Concept dreht zwei Filme zum Thema Pferd und Hund In Zusammenarbeit mit „St. GEORG“, „MeinPferd“ und Andrea Lüders

Mehr zu dem harmonischen Miteinander mit Pferd und Hund gibt es bald zum Anschauen: Zusammen mit den Pferdezeitschriften „St. GEORG“ und „MeinPferd“ sowie Andrea Lüders drehen wir zwei Filme, die sich intensiv mit dem Training von Pferd und Hund beschäftigen. Dabei geht es nicht nur um die Vorübungen, das Verhalten im Stall und beim Ausreiten, sondern auch um das Turnierreiten mit Hund.

Wir sind schon ganz gespannt und informieren Sie auf unserer Webseite, sobald die Filme zu sehen sind: www.vet-concept.com 🌸

GEWINNSPIEL

Wir verlosen in Kooperation mit der Firma TAU STIL 4 x 1 Set bestehend aus einer TAU STIL Leine (grau/orange) und einem Einkaufsgutschein für das passende Halsband (grau/orange) im Gesamtwert von 100,- Euro pro Set.

Den Gutschein können Sie einlösen auf: www.taustil.de
Die Halsbänder werden dann passend zum Tier maßgefertigt.

Um teilzunehmen, schicken Sie einfach eine Postkarte mit Ihrer Adresse und dem Stichwort „TAU STIL 2017“ an:

Vet-Concept GmbH & Co. KG
Redaktion
Dieselstraße 4
DE 54343 Föhren

Die Gewinner werden unter allen korrekten Einsendungen ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. **Einsendeschluss ist der 31.08.2017.**

